

Sallese Zeitung. Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Preis 2.50 A. ...

Anzeige-Gebühren ...

Nummer 435.

Halle, Montag 17. September 1894.

186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten.)

Altenstein, 17. September. In Ostpreußen sind drei neue Choleraerkrankungen vorgekommen.

Cleve, 17. September. Von den Theilnehmern an der internationalen Distanz-Abfahrt Basel-Cleve ...

Brüssel, 17. September. Anlässlich einer Wählerversammlung, die der Ministerpräsident Deburlet in Nivelles ...

Paris, 17. September. Zwischen den Monarchisten wegen der künftigen Politik des Herzogs von Orleans ein Streit ausgebrochen.

Wacon, 17. September. Bei einem gestern veranstalteten Banquet der Theilnehmer an der ...

Ville Jeunesse sur Lot, 17. September. Der Unterrichtsminister Jouveau nahm hier die feierliche Einweihung der Statue der Republik vor.

Seoul, 17. September. Die „Central News“ aus Chonahai melden, sind auf Korea wieder militärische Bewegungen möglich.

Wien, 16. September. Aus Venedig sind folgende Nachrichten über das Befinden des kaiserlichen Großfürsten Georg eingetroffen.

Petersburg, 17. September. Vom 8.-14. September kamen in Petersburg 92 Cholera-Erkrankungen und 50 Cholera-Todesfälle vor.

Madrid, 17. September. Die spanische Regierung hat sich im Hinblick auf die Mittheilungen von französischen Kabinetts bereit erklärt, die neue Regierung von Peru anzuerkennen.

Sevilla, 17. September. Gestern wurde hier in einer Verhandlung eine Motion aufgefunden, welche 100 mit Augen geblende Dynamitminen enthielt.

Der Mordtritt des Fürsten Bismarck von der Zeitung der deutschen Politik hat darin keinen Wandel gebracht; er hat vielmehr bei Vielen, die die Verhütung über einzelne Regierungsmaßnahmen des Fürsten großlich bei Seite lassen ließ, nachträglich eine gerechtere Würdigung seiner historischen Größe bewirkt.

In frühiger Erregung hatte natürlich die Jubelungsfahrt der Polener das volle Bismarck, des Fürsten jetziger Aufenthalt, verlegt und in Schanden gemacht.

Nach Beendigung des Gesanges der Fürst auf die Ansprache des Landesökonomierathes Kemmann in fast einjähriger Rede.

Zunächst sprach der Fürst unbedenklich Hautes, wobei er betonte, daß er durch seinen Bekanntheit von seit 60 Jahren, dem Herrn Hof, beinahe geliebt ist.

Der Fürst schiederte sodann die deutschen Erregungsgeschichten Das erwachte Nationalgefühl habe gegenwärtig Wohlthätigen geschaffen, festliche nicht allein die Wacht am Rhein, sondern auch die Wacht an der Warthe und an der Weichsel ständen ebenso fest.

Der Fürst schiederte sodann die deutschen Erregungsgeschichten Das erwachte Nationalgefühl habe gegenwärtig Wohlthätigen geschaffen, festliche nicht allein die Wacht am Rhein, sondern auch die Wacht an der Warthe und an der Weichsel ständen ebenso fest.

Zubelnde Hochrufe erklangen, worauf die Ueberreichung von verschiedenen Produkten der Provinz sowie der Adresse an den Fürst erfolgte.

Es sind deutsche Männer aus allen Berufsständen der Provinz Polen, welche sich hier vereinigt haben, um Zeugnis abzugeben von dem Gefühlen unbegrenzter Verehrung und unumwundelter treuer Anhänglichkeit, von denen die deutsche Bevölkerung dieser Provinz

Curer Durchlaucht gegenüber befehlt ist. Wohl hatten wir schwere Bedenken, auch in diesem Zusammentritt die Aube Curer Durchlaucht zu hören, aber sie werden überwinden durch das lebhaftest Verlangen, unserer unglücklichen Provinz Durchlaucht der Gedächtnis angehöre und alle Wähler zur Bewunderung hinerufen, so ist es doch namentlich das deutsche Volk, welches den Curer verstanden gerettet hat, und deshalb fühlen alle Deutschen, in welchem Maß die Liebe auch noch in ihnen ihre Wunden läßt, daß sie sich mit Stolz zu ihrem „Bismarck“ ausgesprochen wird, indem sie sich mit Stolz zu ihrem früher so vielfach mißachteten Vaterlande bekennen.

Durchlauchtiger Fürst! Durch die Vereinigung der deutschen Stämme ist auch die unlosbare Zugehörigkeit der Provinz Polen zu Preußen-Zustand, deren Fortbestand in künftigen Tagen Preußens unerschütterlich gesichert, für einige Jahre befestigt worden.

Zum Schluß brachte der Gumnasial-Bismarck die Bronce ein Hoch auf die Fürstin Bismarck aus, welches begeistert aufgenommen wurde.

Deutsches Reich.

Heim Kaiser-Mandire in Preußen hat der Kaiser, dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort, Herzog von Holstein“ gegeben und Sr. Majestät dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein durch nachfolgendes Handschreiben hiervon Mittheilung gemacht:

Durchlauchtiger Fürst, freundlich geliebter Vetter und Schwager! Es gerüht Mir zur besonderen Gemüthsruhe Cure Hochzeit benachrichtigen zu können, daß Ich dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort Herzog von Holstein“ gegeben habe.

Nach verläßt mich mit besonderem Wohlwollen und aufrichtiger Bewunderung Curer Hochzeit.

Königsberg, den 5. September 1894. * Mein Sohn ist mit Gemüth die Flotte manövrieren den Freitag über zwischen Stubbentammer und Mergand.

Die „Düppelische Zeitung“ schreibt: Es sind in Folge widerwärtiger Zeitungsmeldungen Zweifel entstanden, ob die Verleihung des Forts X an die Familie Kanig später als die anderer Forts an ostpreussische Familien erfolgt ist.

Der Grundgedanke einer vernünftigen Steuer-verbesserung ist stets der gewesen, daß im Allgemeinen dem Reich die indirekten Einnahmequellen, den Staaten die direkten Personalsteuern und den Gemeinden die Grund-, Gebäude- und andere Realsteuern zur Ausnutzung vorbehalten

